

## Wiki mit starker Leistung

**Wiki-Münsingen gewinnt mit einer starken Leistung gegen Unterseen-Interlaken mit 3:2 und revanchiert sich für die 4:5-Niederlage im November in Matten. Zunzgen/Sissach zieht als sechstes Team direkt in die Playoffs ein.**

Die Spiele zwischen Wiki-Münsingen und Unterseen-Interlaken sind derzeit die einzigen Spiele in der 1.Liga Gruppe 2, welche die Zuschauer in Scharen dazu bewegen, in die Halle zu kommen. Über 800 Zuschauer waren in der Sagibach-Halle anwesend. Die Partie begann für die Aaretaler äusserst schlecht. Das Team von Trainer Olivier Horak schien gedanklich noch in der Garderobe, als Kohler für Unterseen bereits nach 42 Sekunden den Führungstreffer erzielen konnte. Die Startminuten gehörten ganz klar dem SC Unterseen-Interlaken. «In der Startphase hätten wir mehr aus unserer Überlegenheit machen müssen und einen zweiten Treffer erzielen sollen», erklärte Trainer Reto Gertschen.

Gegen Ende des ersten Drittels fand Wiki ins Spiel und konnte sich mehrere gute Tormöglichkeiten erarbeiten. Stefan Moser gelang es schliesslich, Torhüter Siegrist zum 1:1-Ausgleich zu bezwingen. Es entwickelte sich ein spannendes und sehr kampfbetontes Spiel. Trotz des erneuten Führungstreffers der Oberländer erkämpfte sich Wiki immer mehr Spielanteile. Die aggressive und kämpferische Leistung wurde belohnt. Wiki konnte noch vor der zweiten Drittelpause durch zwei Tore von Verteidiger Wegmüller mit 3:2 in Führung gehen. Das Bild änderte sich auch im letzten Drittel nicht. Die Gastgeber waren fast immer im Angriff, was sich auch in der Statistik der Torschüsse widerspiegelt. «Eine unserer Schwächen ist noch klar die Chancenauswertung», gab Trainer Horak zu. «Sonst bin ich sehr zufrieden mit meiner Mannschaft. Unsere Leistungskurve zeigte in den letzten Spielen deutlich nach oben. Noch fehlt es uns etwas an Konstanz, doch bin ich für den weiteren Verlauf der Saison sehr zuversichtlich.»

### Zunzgen in den Playoffs

Zunzgen/Sissach zieht als sechstes Team direkt in die Playoffs ein. Die Baselbieter verloren zwar gegen Lyss mit 3:5, doch unterlag Konkurrent Thun in Burgdorf ebenfalls (2:3 n.V.). Die Thuner müssen nun versuchen, sich in der Masterround 7–12 einen der zwei noch zu vergebenden Playoff-Plätze zu ergattern.

Michael Bohnenblust/rpb